

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 38 (1976)
Heft: 12

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der Neuerungen

Neuer Zinkenrotor für die Saatbettbereitung

Anstelle des Messerrotor kann jetzt der neu entwickelte Zinkenrotor angebaut werden, um das gewünschte Saatbett zu bereiten. Der rotierende Zinken ist das zweckmässigste Werkzeug für die Saatbettbereitung überhaupt, weil er feuchten Boden unten und abgetrockneten an der Oberfläche lässt. Durch ein Wechselgetriebe kann jede gewünschte Krümelung erreicht werden.

Auch mit einer Drill- oder Einzelkornsämaschine lässt sich der neue Zinkenrotor in Kombination einsetzen. Hinzu kommt, dass durch Geräteschiene und Kombi-Hitch Geräte sehr einfach angebaut werden können. Dadurch wird der Acker nur wenig befahren und Arbeitszeit eingespart.



Erfreulich zu hören ist, dass keine langen Rüstzeiten erforderlich sind, auch ist ein Verstopfen durch Erdbrocken nicht möglich. Die Saat erfolgt direkt hinter dem Rotor in die noch fließende Erde, so dass eine gute Kornverteilung erreicht wird. Die Einstellung der Saattiefe erfolgt durch Verschwenken der Bandsävorrichtung. Das Gerät hat eine Arbeitsbreite von 2,55 m und erfordert Traktoren um die 100 PS.

-en-

(Werkfoto: Howard Rotavator, Michelstadt)

Neuer Steinsammler

Der S.P.S.-Steinsammler bewirkt die Mechanisierung eines Bereichs in der Landwirtschaft, der bisher

nicht mechanisiert werden konnte. Der Steinsammler ist mit einer Reinigungstrommel versehen, die zu einer sehr effektiven Aussortierung führt, selbst bei feuchten und festen Böden. Die aussortierten Steine werden mittels Laufrad direkt zum LKW transportiert.

Die Ketten sind Gummiketten und haben eine sehr lange Lebensdauer. Die Konstruktion der Maschine ist sehr robust ausgeführt. Das Absenken der vorderen Schere geschieht hydraulisch. Die Arbeitsbreite der Schere beträgt 1250 mm, ihre grösste Tiefe 150–250 mm gemäss den Bodenverhältnissen. Die Schere ist aus Panzerstahl hergestellt und daher sehr verschleissbeständig.

Die Zugstange kann in 6 verschiedene Höhen eingestellt werden, geeignet für jeden Traktortyp. Für landwirtschaftliche Maschinen haben die Stäbe der Sortiertrommel einen Abstand, der nach Wunsch zwischen 20, 25, 30 und 38 mm variiert werden kann. Für den Transport des Steinsammlers wird das Laufband mittels eines Spieles ins senkrechte gebracht. Die Gelenkwelle ist mit einer Sicherheitskupplung versehen, die bei einer Belastung von 18 kgm auslöst.



Technische Daten:

Grösste Länge (mit Zugstange)	5,35 m
Grösste Breite	2,25 m
Spurweite	2,00 m
Höhe (ohne ausgelegtes Laufband)	1,90 m
Ladehöhe, Laufbandauslauf	1,75 m

Bereifung	900 + 13 6 Ply
Leistung	ca. 70 PS
Gewicht	1650 kg
Raumbedarf	ca. 19 cbm

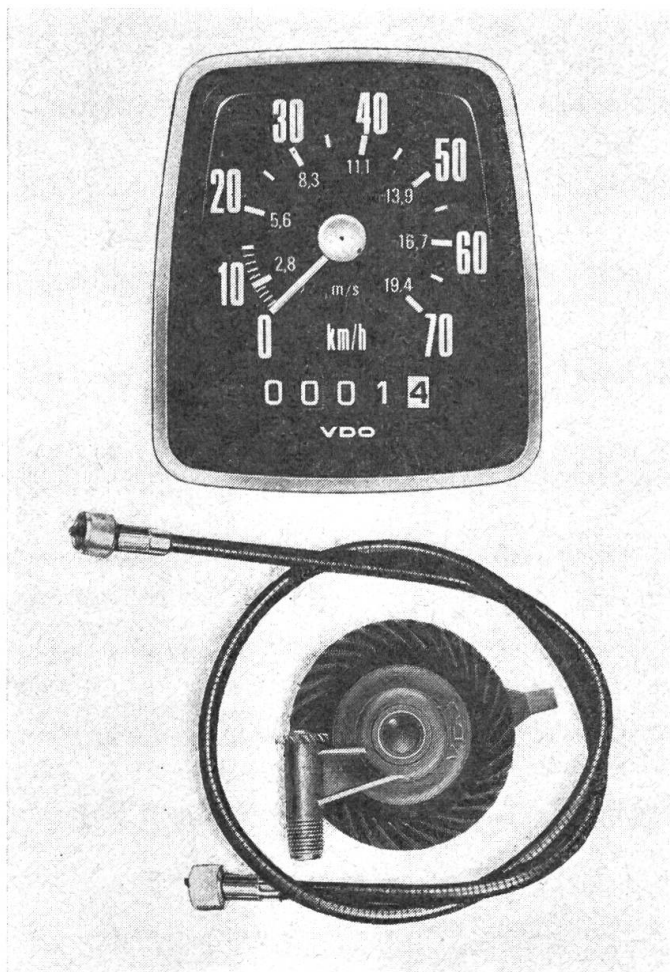
(Zu beziehen von der Alfred Bilstein A/S, 138 Holmbladsgade, DK - 2300 Copenhagen S (Dänemark); z. Z. hat die Firma in der Schweiz noch keinen Importeur)

VDO Fahrrad-Tachometer mit Doppelskala und grossem Kilometerzähler

Das neue Fahrrad-Tachometer von VDO – trio 70 – geht neue Wege, setzt neue Massstäbe und zeigt neue Möglichkeiten.

Trio 70 vereinigt drei Nutzen, daher der Name:

- a) Aussenskala mit Fahrtgeschwindigkeit in km/h
- b) Innenskala mit momentaner Geschwindigkeit in Meter/Sekunde

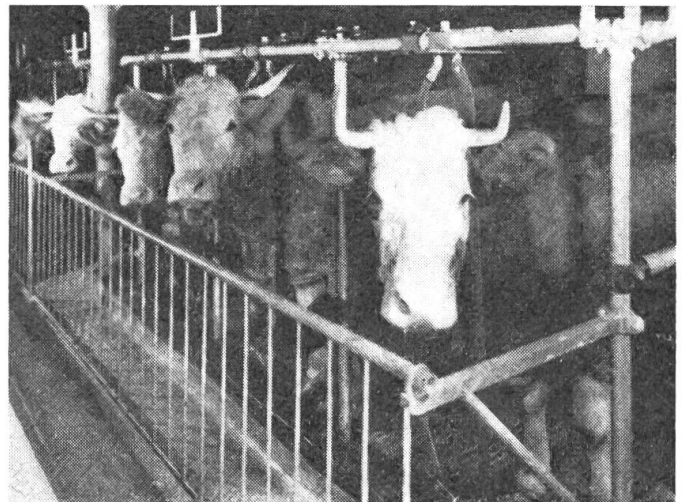


- c) Zählwerte mit grossen, gut ablesbaren Zahlen
- VDO trio 70 gibt es für alle gebräuchlichen Radgrössen 24", 26" und 28". Die komplette Anlage besteht aus:

Eine bemerkenswerte Weiterentwicklung

DAN-Anbindevorrichtung mit Futtergitter System «Meyer»

Die Firma DAN in Dänemark, der grösste Hersteller von Anbindevorrichtungen hat in vielen europäi-



schen Ländern, sowie auch in der Schweiz, dermassen Fuss gefasst, dass die Anbindevorrichtung DAN mit dem Federstahl-Halsrahmen als Spitzenprodukt bewertet werden darf. Die bald über 30-jährige Erfahrung auf diesem Gebiet bietet Gewähr, dass dem Käufer ein absolut ausgereiftes Produkt angeboten werden kann.

Die Firma Hans Meyer, Stall- und Hofeinrichtungen, 6023 Rothenburg, Generalimporteur für die Schweiz der DAN-Anbindevorrichtungen, hat schon seit mehr als 6 Jahren ein Futtergitter entwickelt, das vor allem in Verbindung mit dem bewährten DAN-Federstahl-Halsrahmen eine gerechte Fütterungstechnik gewährleistet.

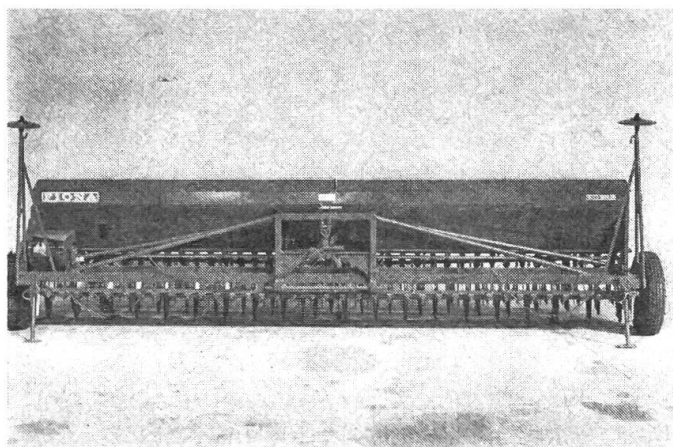
Das neue Futtergitter System «Meyer» basiert auf den neuesten Erkenntnissen auf dem Gebiet moderner und fütterungstechnisch gerechter Aufstellungen. Nach jahrelangen Prüfungen und Versuchen in vielen Schweizerställen konnte dieses ausgereifte Produkt dem Verkauf übergeben werden.

Wichtige Merkmale dieses neuen Futtergitters sind:

- Das Futtergitter sichert eine optimale Futtermittelverwertung zu und verhindert das Hinauswerfen des Futters.
- Die Leistungsfütterung ist besser gewährleistet und ermöglicht das Sauberhalten der Tiere auch bei längerem Standplatz. Durch das einfache Zurückschwenken des Futtergitters kann die Futterkrippe mühelos gereinigt werden.
- Der nachträgliche Einbau an alle DAN-Anbindungssysteme ist möglich.
- Die leistungsgerechte Fütterung ist von jeher die Voraussetzung zu hohen Milch- und Fleischleistungen.

Neue Drillmaschine

Bei der neuen Fiona-Drillmaschine SD-73 Super wurden die über Jahre bewährte Grundkonstruktion und der zuverlässig arbeitende Sämechanismus bei Verwendung des unverwüstlichen Werkstoffes Nylon beibehalten. Der Maschinenrahmen und der Anbauturm sind aus schweren Profilrohren und Flachstahl gefertigt, so dass auch bei hohen Arbeitsschwindigkeiten und schwierigen Bodenverhältnissen störungsfrei gedreht werden kann.



Ein gross bemessener Saatkasten, 1,75 l pro m ohne Saatkastenaufbau, vermindert das lästige Nachfüllen während der Arbeitszeit erheblich. Grosse Bodfreiheit und ein weiter Scharschritt sorgen für störungsfreie Drillarbeit auch auf steinigem und unebenem Acker. Räder mit Reifen der Uebergrosse 6.00 x

16 sind dem Gewicht und der Arbeitsbreite angepasst.

Die Fiona Drillmaschinen SD-73 Super werden in den Arbeitsbreiten 4, 5 und 6 m geliefert. Für grosse Flächenleistungen bei präziser Aussaat konstruiert, erfüllen sie alle Ansprüche grosser Betriebe. Es sind vielseitige Maschinen, die für die Aussaat von Getreide, Sämereien und granuliertem Kunstdünger geeignet sind. -ns-

(Hersteller:

Scheby Maskinfabrik, DK-5400 Bogense/Dänemark;

Schweizer Vertretung:

Müller Maschinen AG, 4112 Bättwil)

Nachholen, was andere unterlassen haben

Fahrzeug nicht umgeschrieben

Kürzlich erhielten wir Kenntnis vom Bericht einer kantonalen Motorfahrzeugkontrolle über die in der Zeit vom 1.9.1975 bis zum 30.3.1976 durchgeführten periodischen Nachkontrollen von landw. Motorfahrzeugen.

Dem Bericht kann u. a. entnommen werden, dass es 7,5% der Fahrzeugbesitzer unterlassen hatten, das derzeitige Fahrzeug beim letzten Wechsel umschreiben zu lassen. Das ist einmal strafbar, weil kein Motorfahrzeug ohne Bewilligung in Verkehr gesetzt werden darf. Zudem kann dies mit schweren finanziellen Folgen verbunden sein, weil für das betreffende Fahrzeug nicht nur kein Fahrzeugausweis vorhanden ist, sondern auch kein Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherungs-Vertrag besteht. Im Falle eines Unfallereignisses deckt somit keine Versicherungsgesellschaft den einem andern Fahrzeughalter zugefügten Schaden (Personen- und Sachschaden), der in die Hunderttausende von Franken gehen kann, und demnach vom nachlässigen Fahrzeughalter aufgebracht werden muss. Das sollte zu denken geben. Wir empfehlen unsern Lesern, nachzusehen, ob für alle auf seinem Betrieb stehenden Motorfahrzeuge ein gültiger Motorfahrzeugausweis vorhanden ist.